

Die kommunale Wärmeplanung schafft durch umfangreiche Analysen und Berechnungen die Grundlage für eine erfolgreiche Wärmewende in Lübeck: Basierend auf einer Bestands- sowie einer Bedarfsanalyse wurde ein mögliches Szenario erarbeitet für die Lübecker Wärmeversorgung im Zieljahr 2040.

Hieraus konnten übergreifende Maßnahmen definiert werden, die für ganz Lübeck gelten. Zudem fand eine kleinteiligere Betrachtung der einzelnen Stadtteile statt in Form von Steckbriefen.

**Hinweis:**

Dieser Stadtteilsteckbrief ist eine **fachliche Empfehlung** und lediglich ein **Auszug** aus der Kommunalen Wärme- und Kälteplanung für die Hansestadt Lübeck.

Den vollständigen Bericht finden Sie [hier](#).

## 7.3 Eignungsgebiete und Stadtteilsteckbriefe

### 7.3.6 St. Lorenz Nord

Kennzahl	Wert
Gesamtfläche	27 km <sup>2</sup>
Anzahl Wohnungen	19.528
Anzahl Gebäude (Wohngebäude)	10.067 (8.761 WG)
Häufigste Baualtersklasse	1949 - 1978: 42%
Wärmebedarf aktuell	480 GWh/a
Wärmebedarf im Zieljahr	335 GWh/a
Durchschnittliches Heizungsalter	22 Jahre
Treibhausgasemissionen (CO <sub>2</sub> -Äquivalente) aktuell	123,3 kt/a
Fläche potenzielle Wärmenetzgebiete	9,8 km <sup>2</sup>

Tabelle 1: Zusammengefasste Kennzahlen für den Stadtteil St. Lorenz Nord

- Die KWP empfiehlt:** Zentrale Versorgung in weiten Bereichen der Bezirke Holstentor Nord, Falkenfeld/Vorwerk/Teerhof und Dornbreite; Prüfung des Erweiterungsgebiets im Bezirk Dornbreite und des Eignungsgebiets mit Gewerbecharakter im Bezirk Groß Steinrade/Schönböcken („Roggenhorst“) sowie dezentrale Versorgung in den Bereichen außerhalb der Eignungs- bzw. möglichen Erweiterungsgebiete.
- Gewerbegebiete:** Roggenhorst, Lohmühle, Einsiedelstraße über Posener Straße bis Zentralklärwerk (mit Hafенbetrieb)
- Schutzgebiete:** LSG Wüstenei, LSG Fackenburger Landgraben und Tremser Teich, Naturdenkmal Nachtkoppel, LSG Schwartauwiesen, Flora-Fauna-Habitat-Gebiet im Bereich des Trave-Verlaufs
- Sonstige Besonderheiten:** Erhaltungssatzungen, Entwicklung nördliche Wallhalbinsel und altes Schlachthofareal, Campus der Diakonie Nord Nord Ost, Vorwerker Friedhof mit Krematorium, Quartierskonzept Broilingplatz, laufende Transformationsplanung gefördert durch Bundesförderung für effiziente

Wärmenetze (BEW) für ein stadtteilübergreifendes Fernwärmenetz Vorwerk-St. Lorenz, Quartiersnetze (teilw. genossenschaftlich betrieben).

**Versorgungsoptionen Wärmenetz(e):** Zentralklärwerk, große Luftwärmepumpe, Fluss-Wasserwärmepumpe, ggf. Co-Projekte mit ansässigem Gewerbe/Industrie, Zusammenschluss Prüfgebiete mit empfohlenem Eignungsgebiet.

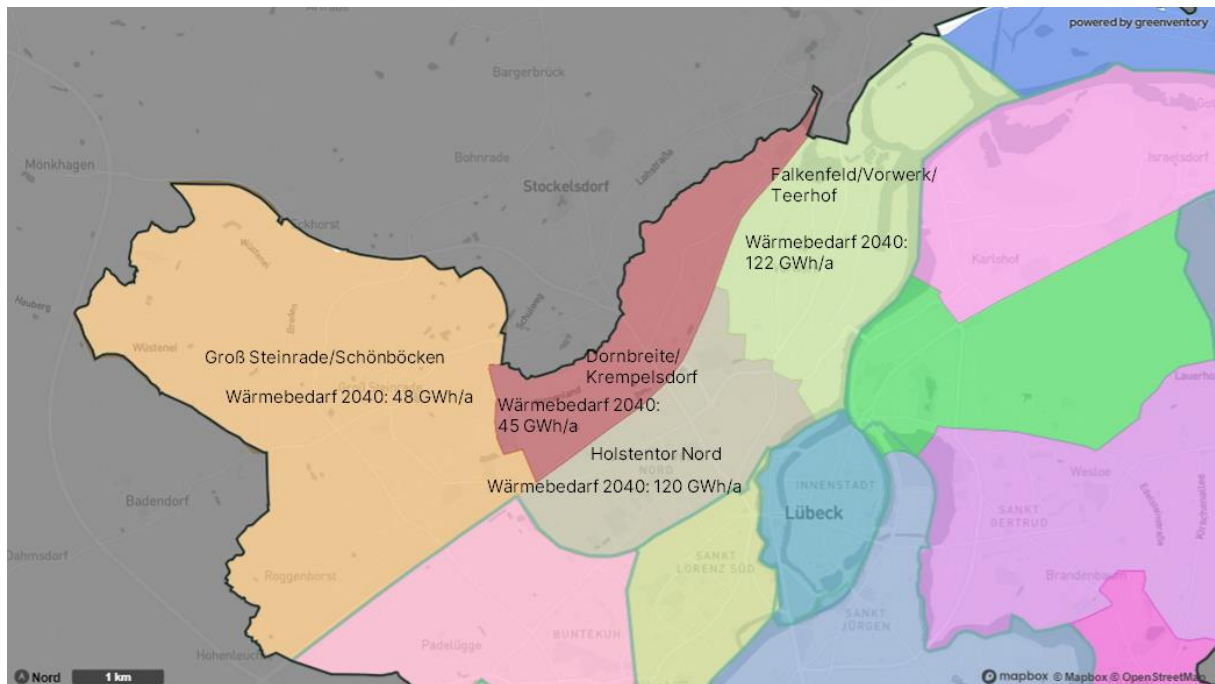


Abbildung 1: Die zum Stadtteil St. Lorenz Nord gehörenden Stadtbezirke mit ihrem Wärmebedarf 2040.

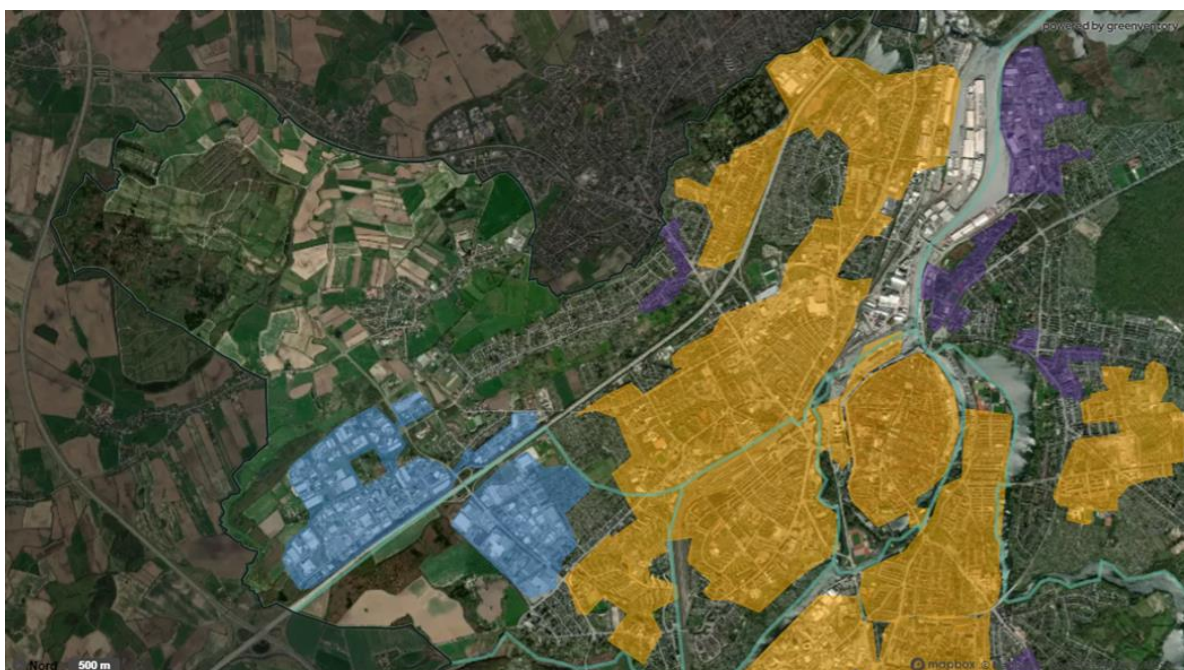


Abbildung 2: Das Eignungsgebiet für zentrale Wärmeversorgung im Stadtteil St. Lorenz Nord ist Teil des größten Lübecker Eignungsgebiets Vorwerk-St. Lorenz und damit stadtteilübergreifend, die Gebietsdefinition erfolgte unter Berücksichtigung der laufenden Transformationsplanungen der Stadtwerke Lübeck Energie.

## Beschreibung

Der Stadtteil St. Lorenz Nord erstreckt sich von der Trave bis in die ländlichen Bereiche rund um Wüstenei. Die Siedlungsstruktur umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Gebäude- und Wohnformen, darunter klassische Mehrfamilien- und Stadthäuser aus der Zeit ab etwa 1900, Einfamilienhaus-Siedlungen, Mehrfamilienhäuser und sozialen Wohnungsbau ebenso wie eher dörfliche Strukturen. Des Weiteren befinden sich in diesem Stadtteil mehrere Gewerbe- und Industriegebiete, das Zentralklärwirk sowie Hafengebiete. Auch der Campus Triftstraße der Diakonie Nord Nord Ost ist hier angesiedelt.

Das Eignungsgebiet in St. Lorenz Nord stellt einen großflächigen Zusammenschluss und eine Erweiterung der bestehenden Wärmenetze in den Bezirken Holstentor Nord, St. Lorenz Süd, Falkenfeld/Vorwerk/Teerhof und Dornbreite dar. Vorstellbar ist auch die Einbindung kleinerer Netze anderer Betreiber. Zwei besondere Nahwärmenetze befinden sich in der Gravensteinstraße und der Ökosiedlung Flintenbreite: Sie werden jeweils gemeinschaftlich von Anwohner:innen betrieben und könnten als Vorbilder für ähnliche Initiativen dienen.

In Erwägung zu ziehen sind zudem Verbindungen mit

- dem Eignungsgebiet Buntekuh
- dem möglichen Erweiterungsgebiet im Bezirk Dornbreite
- dem Gewerbe-Eignungsgebiet Roggenhorst

Die Erzeugungsanlagen dieses großen Netzes könnten zudem die Altstadt (mit-)versorgen. Von besonderer Bedeutung ist an dieser Stelle die geplante Neubebauung alter Gewerbeflächen auf der gegenüber der Altstadt gelegenen Seite der Trave sowie auf der nördlichen Wallhalbinsel, etwa des ehemaligen Schlachthof-Geländes.

Das Vorgehen zum „Lückenschluss“ zwischen den bestehenden Netzen entspricht der laufenden Transformationsplanung. Diese sieht aktuell vor, Wärme aus Abwasser aus dem Zentral-Klärwirk der EBL zu nutzen, ergänzt durch weitere Wärmepumpen-Technologien und ein Biomassekraftwerk mit Spitzenlastkessel.

Für das Quartier um den Broilingplatz wurde parallel zur Kommunalen Wärmeplanung ein energetisches Quartierskonzept entwickelt. (41) In diesem Quartier sowie in dessen Umgebung gilt eine Erhaltungssatzung, ebenso in Teilen des Bezirks Groß Steinrade/Schönböcken. Beide Gebiete sind in der Karte in **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** dargestellt.

## Empfehlungen

- Detailuntersuchungen unterstützen zu den Konzepten, die sich aus der Transformationsplanung ergeben, einschließlich der Prüfung eines Zusammenschlusses mit dem möglichen Erweiterungsgebiet Dornbreite sowie kleineren Netzen anderer Betreiber.
- Sondieren, ob und unter welchen ethischen und technischen Voraussetzungen Abwärme aus dem Krematorium des Vorwerker Friedhofs genutzt werden könnte
- Datenermittlung in der Trave für die Detailuntersuchung für die möglichen Fluss-Wärmepumpen unterstützen (s. Kapitel...).
- Beratung zu und Bereitstellung von Flächen sowie zügige Genehmigung für Erzeugungsanlagen und den Bau von Fernwärmeleitungen.
- Prüfung möglicherweise verfügbarer Flurstücke mit aktuell unklarer Nutzung in den Gemarkungen Krempelsdorf und Vorwerk unterstützen.

- Zügige Abstimmung zur möglichen Doppelnutzung eines neu entstehenden Gewerbegebiets im Bereich der Ziegelstraße, das aktuell dem Gewerbebeignungsgebiet „Herrenholz“ zugeordnet ist, zur Wärmeerzeugung.
- Wärmewende-Bedarfe bei der Neuentwicklung der Nördlichen Wallhalbinsel und des alten Schlachthofgeländes berücksichtigen.

**Noch Fragen?** [Hier](#) geht es zu den FAQ.